

Der Weg des Hans-Jürgen Riediger



Hans-Jürgen Riediger (rechts) greift an.
Foto: Killan

Berufen in die Kreiswahlkommission Weißensee: „Meine Stimme den Kandidaten der Nationalen Front!“

Vor einigen Tagen brachte die Presse diese Meldung: Einen ehrenvollen gesellschaftlichen Auftrag erhielt Nationalspieler Hans-Jürgen Riediger vom BFC Dynamo. Er wurde für die Volkswahlen am 17. Oktober in die Kreiswahlkommission Berlin-Weißensee berufen.

Hans-Jürgen Riediger dazu: „Ich nahm an der konstituierenden Sitzung der Kreiswahlkommission teil, auf der alle Mitglieder vorgestellt und die Aufgaben beraten wurden. Mit mir sind Vertreter aus allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens unseres Weißenseer Stadtbezirkes vertreten. Natürlich ist es für mich eine hohe Ehre, in diesem Gremium den Sport vertreten zu können. Ich werte die Berufung vor allem als Ausdruck der hohen Wertschätzung, die Körperkultur und Sport in unserer sozialistischen Heimat genießen. Die Olympischen Spiele, an denen ich mit unserer Fußball-Nationalmannschaft teilnahm, bestätigten unseren guten, erfolgreichen Weg. Ein Weg, der ja nicht nur großartige Leistungen in den internationalen Arenen zum Ziel

hat, sondern, wie wir ja täglich erleben, auch hinführt zu Spiel, Sport, Freude und Gesundheit des ganzen Volkes, wie es der IX. Parteitag nachhaltig zum Ausdruck brachte. Wenn gesagt und geschrieben wird, bei uns ist immer Olympia, so möchte auch ich dies unterstreichen. Für mich als jungen Bürger unseres Staates, als Kandidat der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, ist klar: Meine Stimme gehört den Kandidaten der Nationalen Front!“

Worte Hans-Jürgen Riedigers, geboren 1955 in Finsterwalde. Mit dem Fußballspiel begonnen bei Traktor Sonnewalde und Motor Finsterwalde-Süd. 1970 zum BFC Dynamo delegiert. Teilnehmer an der Spartakiade, an UEFA-Juniorenturnieren. Sein Weg führte ihn bis nach Montreal. Geboren im sechsten Jahr nach der Gründung unserer Republik, wurde der knapp 21jährige nun, da der erste Staat der Arbeiter und Bauern in der deutschen Geschichte seinen 27. Geburtstag feiert, in ein Wahlgremium berufen.

UEFA-POKAL 1976/77
1. RUNDE · 2. SPIEL

PROGRAMM



PREIS: 0,50 M

Schachtjor Donezk — BFC Dynamo
Mittwoch, den 29. September 1976 · 17.30 Uhr
Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, Berlin

**Liebe
Berliner Fußballfreunde!
Werte Gäste
von Schachtjor Donezk!**

Im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder des BFC Dynamo heiße ich die Offiziellen und Aktiven von Schachtjor Donezk sowie das Schiedsrichterkollektiv aus Nordirland unter der Leitung von Herrn Wright in Berlin recht herzlich willkommen. Mit Schachtjor Donezk haben wir in der ersten Runde des UEFA-Cupwettbewerbs einen zwar international noch nicht so bekannten, aber sehr leistungsstarken Partner erhalten. Das erste Spiel vor zwei Wochen in Donezk, das die Gastgeber mit 3:0 für sich entschieden, hat das nachdrücklich bewiesen. Trotz der Niederlage hat unsere Mannschaft die Hoffnung auf ein Vordringen in die zweite Runde des UEFA-Cupwettbewerbs noch nicht aufgegeben. So bin ich sicher, daß das Berliner Publikum heute ein gutklassiges und spannendes Treffen erleben wird. Des weiteren bin ich überzeugt davon, daß die heutige Begegnung gleichzeitig zur Vertiefung der Freundschaft zwischen den Völkern der UdSSR und der DDR beitragen wird.

Wir wünschen unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Berlin, der Hauptstadt unserer Deutschen Demokratischen Republik.

**Дорогие Берлинские друзья!
Уважаемые гости, футбольного
клуба «Шахтёра»
города Донецка.**

От имени представительства и всех членов Берлинского футбольного клуба «Динамо» сердечно приветствую Вас официальных и активных лиц До-



Klubvorsitzender MANFRED KIRSTE

нецкого клуба «Шахтер» и судейский коллектив из Северной Ирландии под руководством господина Врит в Берлине.

«Шахтёр» Донецка мы впервые встретили на розыгрыше кубка «УЕФА» ранее малоизвестного иностранного, но достойного и сильного партнёра. Первая встреча, прошедшая две недели тому назад в Донецке закончилась с результатом 3:0 в пользу «Шахтёра» это достаточно показала встреча. Но несмотря на проигрыш наша команда не потеряла надежду на выигрыш во второй встрече на кубок «УЕФА». Мы надеемся, что берлинская публика увидит классическую, захватывающую встечу и я, уверен что сегодняшняя встреча будет служить дальнейшему укреплению дружбы, между народами СССР и ГДР. Мы желаем нашим гостям приятного пребывания в столице ГДР.

Alles auf eine Karte setzen!

Vor vier Jahren, als an einem Novembertag unsere BFC-Elf in Berlin den FC Liverpool zum ersten Spiel der 3. Runde des UEFA-Pokals empfing, hieß es im Programmheft: „Alle Kräfte mobilisieren, BFC!“ Diese Aufforderung läßt sich auch heute an die von Frank Terletzki auf den Rasen des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparkes geführte Mannschaft des Vorjahrs-Vizemeisters unseres Landes richten.

Aber dies allein wird gegen den sowjetischen Landesmeisterschaftszweiten von

Mannschaft als auch die Berliner Fußballfreunde gleichermaßen: Ist der Rückstand überhaupt noch aufzuholen? Gibt es vielleicht sogar ein Elfmeterschießen? Will unser BFC Dynamo die zweite Runde noch erreichen, dann muß er 4:0 gewinnen...

Unsere Mannschaft hatte in Donezk einen schwachen UEFA-Pokalstart. Bis auf wenige Ausnahmen erreichte sie nicht die für diese schwere Aufgabe nötige Form. Unachtsamkeiten in der



**Nach dem 0:3 in Donezk hat der
BFC nichts mehr zu verlieren /
Voll offensiv wird die Elf auch ein
Risiko eingehen müssen / Nichts
ist unmöglich!**



1975, Schachtjor Donezk, nicht reichen. Hinzukommen und in den Leistungen widerspiegeln muß sich die Erkenntnis jedes Aktiven, daß nur der verloren ist, der sich selbst aufgibt. Freilich ist die heutige Aufgabe unsagbar schwer. Jeder kennt aus der Europapokalgeschichte die Bedeutung der Heim- und Auswärts-spiele, jeder weiß gewiß Beispiele zu nennen, wie die auf eigenem Platz erzielten Torvorteile im Rückspiel über die Zeit gebracht wurden. Jeder aber wird sich auch erinnern, daß mitunter scheinbar „hundertprozentig“ sichere Tordifferenzen noch zusammenschmolzen. Denkt man nur an das letztjährige 3:0 der Dresdner „Dynamos“ gegen Torpedo Moskau zu Hause und an das mühevoll 1:3-Rückspiel in Simferopol.

Vor dem Anpfiff steht es heute also 0:3, und die Fragen bewegen sowohl die

Deckung brachten schon nach drei Minuten das 0:1. Davon erholte man sich nie wieder richtig. Individuelle Fehler waren auch die Ursachen der weiteren Gegentore.

Aber das alles ist vorbei. Heute heißt es: Auf ein Neues! Voll offensiv stürmend, muß und wird unsere Berliner Mannschaft alles auf eine Karte setzen. Dessen sind wir gewiß. Sie wird dabei auch das Risiko eingehen müssen, den Gästen aus Donezk unter Umständen Konterchancen einzuräumen. Für Spannung dürfte also trotz der klaren Schachtjor-Führung gesorgt sein. Unsere Spieler wollen ihre Anhänger heute nicht enttäuschen, und sie sind sich deren sachkundiger, sportlich-fairer Unterstützung sicher.

AUSDAUERND STUDIEREN – ERFOLGREICH TRAINIEREN

Neuerscheinung

MARTIN ZÖLLER u. a.

Fußball in Vergangenheit und Gegenwart

Band 1 und 2

Band 1 – 160 Seiten und 16 Seiten Fotos
Band 2 – 192 Seiten und 32 Seiten Fotos
beide Bände 12 x 19 cm, Pappband, Preis 20,40 M.
Bestell-Nr.: 671 212 6

Neuerscheinung

JERZY TALAGA

Fußballtraining

(Übersetzung aus dem Polnischen)

384 Seiten, 150 Abbildungen, 12 x 19 cm, Pappband, Preis 12,80 M.
Bestell-Nr.: 671 249 2

Nachauflage

GÜNTER LAMMICH

Spiele für das Fußballtraining

4. Auflage, 168 Seiten, 117 Abbildungen, 12 x 19 cm, Pappband,
Preis 6,80 M.
Bestell-Nr.: 671 108 6



SPORTVERLAG

DDR – 108 Berlin

Neustädtische Kirchstraße 15
Postfach 1218

EINIGES ÜBER SCHACHTJOR DONEZK

EP-Neuling mit selbstbewußtem Start



Schachtjor ist der Bergarbeiter-Sportklub im Donezk-Gebiet. Die Fußballer aus dem steinkohlereichen Donbass, in der Sportvereinigung Avantgarde organisiert, tragen die Farben eines der traditionsreichsten Sportklubs der Sowjetunion. 1936 gegründet, damals unter dem Namen „Stachanowez“, zu Ehren des ersten Aktivisten der sozialistischen Arbeit, und der von ihm ausgelösten Bewegung zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, Alexei Stachanow, gehört die Mannschaft seit 1938 der UdSSR-Oberliga an.

Ihre größten Erfolge verbuchte die Schachtjor-Elf zur Freude ihrer Anhänger aus dem 987 000 Einwohner zählenden Donezk in den Jahren 1961 und 1962, als der Pokalwettbewerb des Landes gewonnen wurde. 1963 erreichte man wiederum das Endspiel. Um an einem internationalen Wettbewerb teilzunehmen, mußten die in weißen oder grün-schwarz gestreiften Jerseys und schwarzen Hosen spielenden Schachtjor-Akteure allerdings bis 1975 warten. Da wurden sie hinter der Blochin-Elf Dynamo Kiew Vizemeister. Und das bedeutete die Meldung für den UEFA-Cup 1976/77.

Schachtjor kam auf das beste Torverhältnis der 37. UdSSR-Meisterschaft. Mit 45 Treffern stellte man den besten Angriff, mit nur 23 Gegentoren (zum Vergleich Kiew: 30) auch die stabilste Verteidigung. In der Frühjahrsmeisterschaft 1976 belegte die Elf den 5. Platz. In einer einfachen Punktrunde, ohne Rück-

spiele, vermochte man in 15 Begegnungen nur 15 Tore bei 16 Gegentreffern zu erzielen. Trainer Wladimir Salkow sah sich gezwungen, gerade im Angriff zu experimentieren. Die 15 Treffer erzielten Wasin und Schewljuk (je 3), Resnik und Rogowski (je 2) sowie Rudakow, Sokolowski, Fedorenko, Jaremschenko und Belousow / jetzt bei Torpedo Moskau (je 1).

Eine gewisse Enttäuschung bereitete die Mannschaft ihren Anhängern im diesjährigen Pokalwettbewerb. Nachdem man im Viertelfinale Torpedo Moskau ausgeschaltet hatte, endete das Halbfinalspiel zu Hause gegen den späteren Cupgewinner Dynamo Tbilissi 0:2. Ihre Heimspiele trägt die Schachtjor-Elf, die im Sommer übrigens Dynamo Dresden und den 1. FC Magdeburg (Partnerbezirk von Donezk) zu Freundschaftsspielen empfing und jeweils ein Remis verbuchte, seit dem UEFA-Pokaltreffen mit dem BFC wieder im renovierten Schachtjor-Stadion aus. Es faßt 42 000 Zuschauer. Mit dem Lokomotive-Stadion, das 50 000 Besuchern Platz bietet, steht Schachtjor eine weitere mit Flutlicht ausgestattete Anlage zur Verfügung.

Die Mannschaft bereitete sich intensiv auf den Europapokalstart vor und war im ersten Spiel gut motiviert. Mittelstürmer und Kapitän Witali Staruchin sagte nach dem 3:0: „Zum erstenmal dabei – da gab eben jeder Spieler noch ein bißchen mehr als sonst!“



SCHACHTJOR DONEZK, stehend von links nach rechts: Trainer Onisko, Trainer Kalinin, Rogowski, Schewljuk, Gorbunow, Tschanow, Lustschenko, Degtjarew, Safonow, Staruchin, Rudakow, Cheftrainer Salkow; kniend von links: Dr. Koshanow, Dudinski, Jaremtschenko, Sokolowski, Pjanich, Kondratow, Wasin, Fedorenko, Masseur Tkatschenko.

Foto: Auslandsdienst

◀ Aufgebot von Schachtjor Donezk

DEGTJAREW, Juri, Geburtsjahr 1948, Torwart. Fangsicher und reaktions-schnell.

TSCCHANOW, Wjatschewslaw, 1951, Torwart. Als Stammtorhüter Degtjarew für längere Zeit verletzt ausfiel, ließ Tschanow ihn kaum vermissen.

JAREMTSCHENKO, Walerie, 1947, Abwehrspieler. Seine Stärken liegen in der Offensive. Tritt fast alle Freistöße auf der rechten Seite.

GORBUNOW, Walerie, 1953, Abwehrspieler. Als Libero der Elf in der 33-Besten-Liste der UdSSR aufgeführt. Wurde mit der Nachwuchsauswahl Europameister. Technisch hervorragend, entschlossen in seinen Handlungen.

PJANICH, Wladimir, 1951, Abwehrspieler. Verteidigt in der Stammformation links. Schnell und unerbittlich im Zweikampf.

KONDRATOW, Wiktor, 1952, Abwehrspieler. Ein deckungstreuer, aber auch im Vorwärtsdrang auf sich aufmerksam machender Vorstopper.

LUSTSCHENKO, Wladimir, 1949, Abwehrspieler. Vielseitig, sowohl als Außenverteidiger als auch als Vorstopper verwendbar.

DUDINSKI, Juri, 1951, Mittelfeldspieler. Gehört zu den spielgestaltenden

Aktiven der Mannschaft. Technisch gut ausgebildet, auch torgefährlich.

SOKOLOWSKI, Michail, 1950, Mittelfeldspieler. Schnell und trickreich, widmet er sich hauptsächlich der Offensive, stößt mit in die Spitze vor. Schoß in Donezk das 2:0 gegen den BFC.

SCHEWLIJUK, Walerie, 1948, Mittelfeldspieler. In der Deckung diszipliniert und zweikampfstark spielend, mit einem harten Schuß ausgestattet.

RUDAKOW, Walerie, 1955, Mittelfeldspieler. Mannschaftsdienlich, weniger auffallend spielend, gemeinsam mit Fedorenko der jüngste im Aufgebot, zählt zu Schachtjors Talentreservoir.

SAFONOW, Wladimir, 1950, Mittelfeldspieler. Spielt zumeist einen hängenden Linksaußen. Der Blondschoß gilt als Eckenspezialist.

ROGOWSKI, Wladimir, 1954, Angriffsspieler. Ist dribbelstark, liebt das Tempospiel, von seinem Gegenspieler schwer auszurechnen. Ein Rechtsaußen alter Schule mit Flankenläufen. Schoß in Donezk das 1:0 gegen den BFC.

STARUCHIN, Witali, 1949, Angriffsspieler. Der Kapitän der Mannschaft spielt

auf der Mittelstürmerposition. Fast alle Flanken sind dank seiner Kopfballstärke auf ihn berechnet. Schoß in Donezk das 3:0 gegen den BFC.

WASIN, Aleksander, 1949, Angriffsspieler. Ein kleiner, schneller Stürmer, dessen Stärken im Dribbling und in seiner Torgefährlichkeit liegen. Liebling des Donezker Publikums.

FEDORENKO, Nikolai, 1955, Angriffsspieler. Ein großes Stürmertalent, aber noch zu unausgeglichen. Kam in den Punktspielen bisher meist nur als Auswechselspieler zum Einsatz.

RESNIK, Juri, 1954, Angriffsspieler. Auch im Mittelfeld eingesetzt, in Angriff und Abwehr gleichstark.

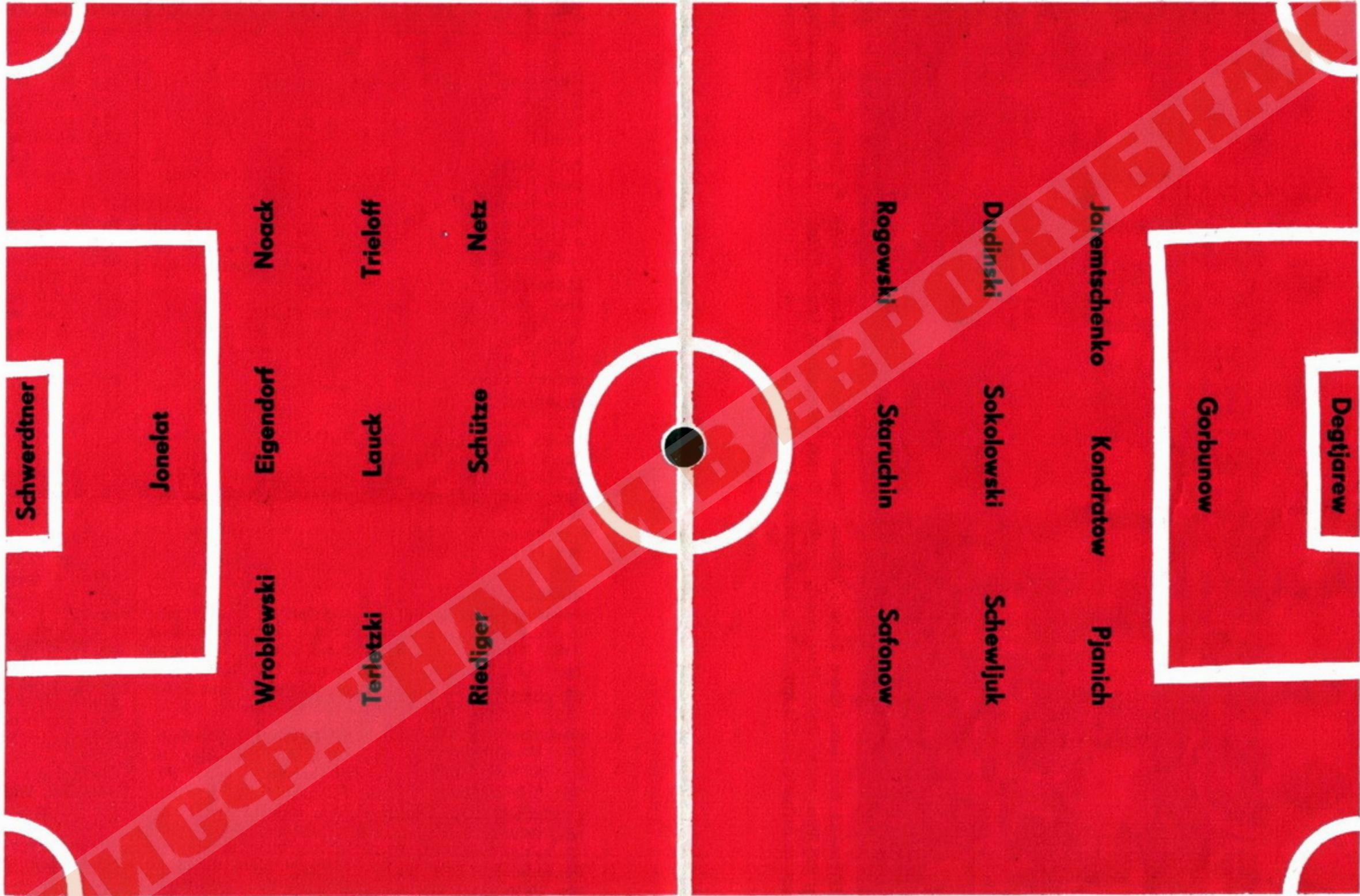
LATYSCH, Nikolai, 1953, Angriffsspieler. Spielt aber meist zurückhängend im Mittelfeld. Kam in Donezk gegen den BFC für Safonow ins Spiel.

Cheftrainer:
SALKOW, Wladimir

Trainer:
ONISKO, Wladimir
KALININ, Michail

Mannschaftsarzt:
Dr. KOSHANOW, Leo

Masseur:
TKATSCHENKO, Wladimir



BFC Dynamo

RESERVE:

SCHIEDSRICHTER: Malcolm Wright (Nordirland)
 LINIENRICHTER: Malcolm Moffatt (Nordirland)
 John Poucher (Nordirland)

Schachtjor Donezk

RESERVE:



DER BFC DYNAMO (von links / obere Reihe): Schütze, Eigendorf, Wroblewski, Jonelat, Jahn, P. Rohde, Riediger, Trieloff, Schulenberg; von links / untere Reihe: Netz, Noack, Jüngling, Creydt, Schwerdtner, Lauck, Terletzki, Labes. Die Mannschaft ist sich der schweren Aufgabe im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark bewußt.

Foto: Kornhaas

◀ Vorgestellt: BFC Dynamo

SCHWERDTNER, Reinhard, geboren am 7. 12. 1957, Zerspanungsfacharbeiter, Größe: 1,82 m, Gewicht: 75 kg, 5 Nachwuchsländerspiele, 17 mal Juniorenauswahl.

CREYDT, Hans - Gustav, 5. 12. 1948, Chemie-Ingenieur, 1,83 m, 80 kg.

JONELAT, Bernhard, 5. 9. 1952, Werkzeugmacher, 1,83 m, 74 kg.

EIGENDORF, Lutz, 16. 7. 1956, Angestellter, 1,82 m, 76 kg, 13 Nachwuchsländerspiele, 11 mal Juniorenauswahl.

NOACK, Michael, 7. 2. 1955, Sportlehrer-Student, 1,70 m, 65 kg.

TRIELOFF, Norbert, 24. 8. 1957, Schüler, 1,79 m, 71 kg.

WROBLEWSKI, Rainer, 23. 5. 1952, EDV-Facharbeiter, 1,86 m, 79 kg, 12 Nachwuchsländerspiele.

ROHDE, Peter, 18. 11. 1949, Fernmeldemechaniker, Sportlehrer-Student, 1,81 m, 73 kg, 4 Nachwuchsländerspiele, 7 mal Juniorenauswahl.

LAUCK, Reinhard, 16. 9. 1946, Maschinenschlosser, 1,76 m, 76 kg, 29 A-Länderspiele, 7 Olympiaspiele, 3 Nachwuchsländerspiele, 5 mal Juniorenauswahl.

TERLETZKI, Frank, 5. 8. 1950, Maschinenbauer, 1,76 m, 73 kg, 1 A-Länderspiel, 1 mal B-Auswahl, 18 Nachwuchsländerspiele.

SCHULENBERG, Ralf, 15. 8. 1949, Mechaniker, 1,71 m, 76 kg, 4 A-Länderspiele, 9 Nachwuchsländerspiele, 9 mal Juniorenauswahl.

JAHN, Jürgen, 26. 11. 1954, Instandhaltungsmechaniker, 1,80 m, 73 kg.

SCHUTZE, Harald, 30. 9. 1948, Dreher, 1,78 m, 76 kg, 1 A-Länderspiel, 6 Nachwuchsländerspiele, 7 mal Juniorenauswahl.

JÜNGLING, Roland, 19. 1. 1957, Maschinen- und Anlagenmonteur, 1,78 m, 66 kg, 4 Nachwuchsländerspiele, 32 mal Juniorenauswahl.

RIEDIGER, Hans-Jürgen, 20. 12. 1955, Schüler, 1,81 m, 73 kg, 10 A-Länderspiele, 5 Olympiaspiele, 3 Nachwuchsländerspiele, 34 mal Juniorenauswahl.

LABES, Dietmar, 30. 5. 1952, Betriebsschlosser, 1,71 m, 71 kg, 5 Nachwuchsländerspiele, 19 mal Juniorenauswahl.

NETZ, Wolf-Rüdiger, 15. 12. 1950, Elektromonteur, 1,71 m, 66 kg, 4 Nachwuchsländerspiele.

Oberliga-Trainer:
NIPPERT, Harry,
12. 12. 1933

Trainer:
SKABA, Martin,
28. 7. 1935

Mannschaftsarzt:
Dr. HÖSRICH, Wolfgang,
4. 10. 1940

Masseur:
GRUNZIG, Jörg,
5. 3. 1938

ND

Zu jeder Stunde



Europapokalspiele des BFC Dynamo

1971/72

Europapokal der Pokalsieger

Vorrunde

● BFC Dynamo — Cardiff City 1:1 (0:0)

15. 9. 1971, Berlin, Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark.

BFC mit: Lihsa, Brillat, Stumpf, P. Rohde, Hübner, Terletzki, Hall, Becker, Johannsen, Schütze, Labes.

Schiedsrichter: Nyhus (Norwegen); **Zuschauer:** 12 000; **Torfolge:** 0:1 Gibson (77.), 1:1 Schütze (90.).

● Cardiff City — BFC Dynamo 1:1 (1:1, 0:0) nach Verlängerung, Elfmeterschießen 4:5.

29. 9. 1971, Cardiff, Ninian-Park.

BFC mit: Lihsa, Carow, Stumpf (ab 74. Hübner), Trümpler, Hall, Terletzki, Becker, P. Rohde, Johannsen, Schütze (ab 97. Schulenberg), Labes.

Schiedsrichter: Geluck (Belgien); **Zuschauer:** 18 000; **Torfolge:** Clark (59.), 1:1 Labes (61.). Elfmeterschießen: 1:0 Gibson, 1:1 Johannsen, verschossen Murray, 1:2 Terletzki, 2:2 King, 2:3 Carow, 3:3 Bell, 3:4 Becker, 4:4 Wodruff, 4:5 Labes.

Achtelfinale

● VAV Beerschot Antwerpen — BFC Dynamo 1:3 (0:0)

20. 10. 1971, Antwerpen, Stade de Olympique.

BFC mit: Lihsa, Carow, Stumpf (ab 69. Hübner), Trümpler, Hall, Terletzki, Becker, P. Rohde, Johannsen, Schütze, Labes.

Schiedsrichter: Lobo (Portugal); **Zuschauer:** 10 000; **Torfolge:** 0:1 Schütze (62.), 1:1 Suyckerbuyck (64.), 1:2 Johannsen (80.), 1:3 P. Rohde (86.).

● BFC Dynamo — VAV Beerschot Antwerpen 3:1 (1:0)

3. 11. 1971, Berlin, Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark.

BFC mit: Lihsa, Carow, Stumpf, Trümpler, Hall, P. Rohde, Terletzki, Becker, Johannsen, Schütze, Labes.

Schiedsrichter: Nielsen (Dänemark); **Zuschauer:** 8 000; **Torfolge:** 1:0 Johannsen (24.), 2:0 Labes (74.), 2:1 Kasperzak (76.), 3:1 Becker (85.).

Viertelfinale

● Atvidaberg FF — BFC Dynamo 0:2 (0:1)

8. 3. 1972, Stockholm, Rasunda-Stadion.

BFC mit: Lihsa, Carow, Stumpf, Trümpler, Hübner, Terletzki, P. Rohde, Schütze, Johannsen (ab 66. Labes), Netz, Schulenberg.

Schiedsrichter: Francescon (Italien); **Zuschauer:** 5 000; **Torfolge:** 0:1, 0:2 Netz (36., 58.).

● BFC Dynamo — Atvidaberg FF 2:2 (2:2)

22. 3. 1972, Berlin, Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark.

BFC mit: Lihsa, Carow, Stumpf, Trümpler, Hübner, P. Rohde, Schütze, Terletzki, Johannsen, Netz, Schulenberg.

Schiedsrichter: Davidson (Schottland); **Zuschauer:** 30 000; **Torfolge:** 1:0 Schulenberg (11.), 1:1 Wallinder (29.), 1:2 Sandberg (31.), 2:2 Netz (38.).

Halbfinale

● BFC Dynamo — Dynamo Moskau 1:1 (0:0)

5. 4. 1972, Berlin, Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark.

BFC mit: Lihsa, Carow, Stumpf, Trümpler, Hübner, P. Rohde, Schütze, Terletzki, Johannsen, Netz, Schulenberg.

Schiedsrichter: Bircsak (Ungarn); **Zuschauer:** 30 000; **Torfolge:** 0:1 Jewrushichin (53.), 1:1 Johannsen (82., Handstrafstoß).

● Dynamo Moskau — BFC Dynamo 1:1 (0:1, 1:1) nach Verlängerung, Elfmeterschießen 4:1.

20. 4. 1972, Lwow, Stadion der Freundschaft.

BFC mit: Lihsa, Carow, Stumpf, Trümpler, Hübner, P. Rohde, Schütze (ab 112. Becker), Terletzki, Johannsen, Netz (ab 112. Brillat), Schulenberg.

Schiedsrichter: Boström (Schweden); **Zuschauer:** 25 000; **Torfolge:** 0:1 Netz (37.), 1:1 Jewrushichin (58.). Elfmeterschießen: 1:0 Dolmatow, verschossen Johannsen, 2:0 Baidatschny, Latte Terletzki, 3:0 Jewrushichin, 3:1 Carow, 4:1 Machowikow.

1972/73

UEFA-Cup

Vorrunde

● SCO Angers — BFC Dynamo 1:1 (0:0)

13. 9. 1972, Angers, Stade Jean Bouin).

BFC mit: Lihsa, Stumpf, Carow, Trümpler, Hübner, P. Rohde, Schütze, Terletzki, Johannsen, Netz, Schulenberg (ab 77. Labes).

Schiedsrichter: Camacho (Spanien); **Zuschauer:** 20 000; **Torfolge:** 1:0 Lemée (46., Handstrafstoß), 1:1 Johannsen (77., Foulstrafstoß).

● BFC Dynamo — SCO Angers 2:1 (1:0)

27. 9. 1972, Berlin, Sportforum.

BFC mit: Lihsa, Carow, Stumpf, Trümpler, Hübner, P. Rohde, Terletzki, Schütze, Johannsen (ab 77. Weber), Netz, Schulenberg.

Schiedsrichter: Burnes (England); **Zuschauer:** 12 000; **Torfolge:** 1:0 Schulenberg (28.), 1:1 Lassalette (50.), 2:1 Schütze (55.).

Achtelfinale

● BFC Dynamo — Lewski/Spartak Sofia 3:0 (2:0)

25. 10. 1972, Berlin, Sportforum.

BFC mit: Lihsa, Brillat, Stumpf, P. Rohde, Hübner, R. Rohde, Terletzki, Schütze, Johannsen, Netz, Schulenberg.

Schiedsrichter: Rainea (Rumänien); **Zuschauer:** 8 000; **Torfolge:** 1:0 Terletzki (9.), 2:0 R. Rohde (42.), 3:0 Netz (65.).

● Lewski/Spartak Sofia — BFC Dynamo 2:0 (2:0)

7. 11. 1972, Sofia, Wassil-Lewski-Stadion.

BFC mit: Lihsa, Brillat, Stumpf, P. Rohde, Hübner, Schwierske (ab 77. Trümpler), Schütze, Terletzki, Johannsen, Netz, Schulenberg.

Schiedsrichter: Kiriakidis (Zypern); **Zuschauer:** 10 000; **Torfolge:** 1:0 Schetschew (54.), 2:0 Schetschew (62.).

Viertelfinale

● BFC Dynamo — FC Liverpool 0:0

29. 11. 1972, Berlin, Sportforum.

BFC mit: Lihsa, Brillat, Filohn, P. Rohde, Hübner, Stumpf, Schütze, Terletzki, Johannsen, Netz (ab 74. Schwierske), Schulenberg.

Schiedsrichter: Saridana (Türkei); **Zuschauer:** 20 000.

13. 12. 1972, Liverpool, Anfield Road.

● FC Liverpool — BFC Dynamo 3:1 (2:1)

BFC mit: Lihsa, Brillat, Stumpf, P. Rohde, Hübner, Filohn (ab 65. Becker), Terletzki, Schütze, Johannsen (ab 72. Weber), Netz, Schulenberg.

Schiedsrichter: Nikolow (Bulgarien); **Zuschauer:** 35 000; **Torfolge:** 1:0 Boersma (1.), 1:1 Netz (8.), 2:1 Heighway (25.), 3:1 Toshack (55.).

1976/77

UEFA-Cup

● Schachtjor Donezk — BFC Dynamo 3:0 (1:0)

15. 9. 1976, Donezk, Schachtjor-Stadion.

BFC mit: Schwerdtner, Jonelat, Wroblewski, Eigendorf, Noack, Terletzki, Lauck, Trieloff, Riediger, Schütze (ab 70. Jüngling), Schulenberg (ab 56. Netz).

Schiedsrichter: Parmakow (Bulgarien); **Zuschauer:** 26 000; **Torfolge:** 1:0 Rogowski (3.), 2:0 Sokolowski (75.), 3:0 Staruchin (80.).

STATISTISCHES

● Aus der Chronik des Messe- und UEFA-Pokals / Die Endspiele der Wettbewerbe seit 1956

● MESSEPOKAL

- 1956/58: Barcelona — London 2:2, 6:0
- 1958/60: Barcelona — Birmingham 1:1, 4:1
- 1960/61: Rom — Birmingham 2:2, 2:0
- 1961/62: Valencia — Barcelona 6:2, 1:1
- 1962/63: Valencia — Dinamo Zagreb 2:1, 2:0
- 1963/64: Real Saragossa — FC Valencia 2:1
- 1964/65: Ferencvaros Budapest — Juventus Turin 1:0
- 1965/66: FC Barcelona — Real Saragossa 0:1, 4:2
- 1966/67: Dinamo Zagreb — Leeds United 2:0, 0:0
- 1967/68: Leeds United — Ferencvaros Budapest 1:0, 0:0
- 1968/69: Newcastle United — Dozsa Ujpest Budapest 3:0, 3:2
- 1969/70: Arsenal London — RSC Anderlecht Brüssel 1:3, 3:0
- 1970/71: Leeds United — Juventus Turin 2:2, 1:1
- 1971/72: Tottenham Hotspur — Wolverhampton Wanderers 2:1, 1:1

● UEFA-POKAL

- 1972/73: FC Liverpool — Borussia Mönchengladbach 3:0, 0:2
- 1973/74: Feyenoord Rotterdam — Tottenham Hotspur 2:2, 2:0
- 1974/75: Borussia Mönchengladbach — Twente Enschede 0:0, 5:1
- 1975/76: FC Liverpool — FC Brügge 3:2, 1:1
(Cupsieger jeweils halbfett gesetzt)



BFC-Torschützen im Europapokal

	Spiele	Tore
Wolf-Rüdiger Netz	10	6
Norbert Johannsen	14	4
Harald Schütze	14	3
Dietmar Labes	6	2
Ralf Schulenberg	11	2
Rainer Rohde	1	1
Manfred Becker	6	1
Frank Terletzki	14	1
Peter Rohde	14	1

BFC-Kapitän Frank Terletzki. Können er und seine Mannschaftskameraden heute das Blatt noch wenden? Der 26jährige Mittelfeldspieler und Freistoßspezialist war bei allen bisherigen Europapokalspielen des BFC dabei.

Foto: Rowell



**2 ZIEHUNGEN-
doppelte Chancen!**